
Wer wir sind

Als Christen sind wir Menschen, die an den dreieinigen Gott glauben. Wir vertrauen Jesus Christus für unsere Errettung und versuchen, seinem Vorbild nachzufolgen. Seit ca. 16 Jahren treffen wir uns mit mittlerweile ca. 60 Erwachsenen und 35 Kindern / Jugendlichen sonntags in gemieteten Räumen; seit Juli 2012 in Unterschleißheim.

Wie wir entstanden sind

Im Protestantismus kann man von Anfang an drei kirchengeschichtliche Traditionen erkennen: lutherische, reformierte und täuferische Christen. „Evangelisch“ ist nicht nur, wer „evangelisch-lutherisch“ denkt oder verortet ist.

Neben den beiden großen Konfessionen (römisch-katholisch und evangelisch) entstanden anlässlich verschiedener Erweckungsbewegungen gegen Ende des 18. / Anfang des 19. Jahrhunderts mehrere freikirchliche Gruppierungen (Methodisten, Baptisten, u.a.). Diese Gemeinschaften zeichneten sich gegenüber den Landeskirchen durch die freiwillige Gliedschaft der Gläubigen aufgrund persönlicher Glaubenserfahrung aus.

Auch in Deutschland entstanden bereits Anfang des 19. Jahrhunderts verschiedene Freikirchen (u.a. Baptisten- und Brüdergemeinden, Freie evangelische Gemeinden etc.). Im katholischen Bayern blieb der Protestantismus - und die mit ihm verbundenen Freikirchen - eine Minderheit. Erst Anfang der 70-iger Jahre des 20. Jahrhunderts entstanden im Münchner Raum in größerer Zahl freie Gemeinden und Gemeinschaften.

Menschen, die auf Grund einer persönlichen Glaubenserfahrung an Jesus Christus als ihren Herrn und Retter glauben, werden im Allgemeinen „evangelikale Christen“ genannt; sie finden sich in allen Kirchen und Freikirchen (vgl. die Webseite der Evangelischen Allianz in Deutschland für weitere Informationen; www.ead.de).

Unsere Gemeinde entstand im Februar 1997 aus der „Christlichen Gemeinde am Gollierplatz“ im Münchner Westend. Wir verstehen uns als „evangelisch-freikirchliche Gemeinde“. Geschichtlich wissen wir uns besonders mit einer der o.g. Freikirchen (den sogenannten „Brüdergemeinden“; vgl. www.bruederbewegung.de) verbunden.

Was wir glauben

Auch wenn wir es vorziehen, keinem übergeordneten kirchlichen Verband anzugehören, wissen wir uns mit allen wahren Christen verbunden. Mit ihnen teilen wir u.a. das „apostolische Glaubensbekenntnis“. Neben vielen anderen Inhalten sind folgende Eckpunkte typische Merkmale der Glaubensauffassung „evangelikaler Christen“, die auch wir vertreten:

- die Inspiration der Heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments durch Gottes Geist; die Anerkennung der Bibel als alleinigen Maßstab für Glauben, Leben und Lehre
- die Offenbarung des *einen* Gottes in drei Personen (Gott-Vater, Gott-Sohn, Gott-Heiliger Geist); die sogenannte „Dreieinigkeit“
- die tatsächliche Gottheit Jesu Christi als der ewige Sohn Gottes sowie seine wirkliche Menschwerdung
- das stellvertretende Sterben Christi am Kreuz für unsere Sünden, sein Begräbnis und seine leibliche Auferstehung, sowie seine Himmelfahrt und baldige Wiederkunft zur Aufrichtung seines Reiches
- die Errettung (vom Gericht Gottes) geschieht allein durch Jesus Christus, der gesagt hat: „Ich bin *der* Weg, *die* Wahrheit und *das* Leben, niemand kommt zum Vater, es sei denn durch mich“ (Johannes Evangelium Kapitel 14, Vers 6)

- der Mensch kann zu seiner Erlösung nichts hinzutun; weder gute Werke noch kirchliche Sakramente oder heilige Personen, Orte oder Gegenstände können ihn mit Gott versöhnen. Allein durch *Buße* zu Gott (= innere Umkehr) und *Glauben* an Jesus Christus (= Vertrauen) wird der Einzelne “wiedergeboren” (Johannes Kapitel 3) und errettet; der gläubige Christ kann wissen, daß er bei Gott angenommen ist
- die in dieser Weise erlöst und an Jesus Christus gläubigen Menschen bilden - unabhängig von Ihrer kirchlichen Orientierung - den *einen* “Leib Christi”, die universale Kirche

Was wir tun

Wir treffen uns u.a. jeden Sonntag zum Gottesdienst, um Gott zu danken und Ihn anzubeten, sowie gemeinschaftlich auf Sein Wort zu hören. Darüber hinaus haben wir auch verschiedene Treffen zum Gebet und Bibelstudium. Die Verbreitung der guten Nachricht von Jesus Christus findet durch Büchertische, Treffen in Bibel-Hauskreisen, Unterstützung von Missionsarbeiten im Ausland, Vortragsveranstaltungen, Konzerte etc. statt.

Diesem Ziel dient auch die bestehende Kinder- und Jugendarbeit. Neben drei altersgerechten Kindergruppen am Sonntag existiert eine 14-tägige Krabbelgruppe und eine Kindergruppe (Fr., 7-11 Jahre), sowie eine 14-tägige Teenie- und Jugendstunde (Sa., 12-15 Jahre und ab 16 Jahren). Die Jugendarbeit geschieht zum Teil in Kooperation mit dem Sozialreferat der Stadt Unterschleißheim, wo die Kindergruppe in die Broschüre der Stadt USH aufgenommen wurde und am Weltkindertag, sowie am städt. Projekt „Aktion Schöner Ferientag“ teilnimmt.

Eine Sozialarbeit für ältere Menschen wurde in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Verein („LebensWert e.V.“, vgl. www.lcpm.de) im Herbst 2011 begonnen. Die neuen Räume in Unterschleißheim sollen neben der sonntäglichen Gemeindegemeinschaft insbesondere der o.g. Jugend- und Seniorenarbeit im Sinne einer generationsübergreifenden Arbeit dienen. Dieses Konzept wurde dem Sozialreferat USH bereits im Mai 2010 vorgestellt.

Die Gemeinde wird von „Ältesten“ geleitet. Bisher werden sämtliche Dienste in der Gemeinde ehrenamtlich betrieben. Die Gemeinde verwaltet sich selbständig und finanziert sich ausschließlich durch freiwillige Spenden ihrer Glieder; sie strebt keinen Gewinn an. Sie wird von einem Trägerverein („Christen in Unterschleißheim e.V.“) vertreten. Weitere Infos finden sich auf der Website www.cgush.de.

Was wir wollen

Als Gemeinde wollen wir Gott in den Mittelpunkt stellen. Miteinander wollen wir lernen, als Familie zusammenzuwachsen und uns gegenseitig im Glaubens- und Alltagsleben zu helfen. Außenstehenden wollen wir Gottes Liebe durch die praktische Tat bezeugen. Gottes gute Ordnung soll in unserem Leben mehr und mehr Gestalt gewinnen.

Gemäß dem Auftrag des Auferstandenen ist es unser Ziel, die dem christlichen Glauben fernstehenden Menschen zu Ihm (und nicht zu einer Organisation) zu führen.

“Denn so hat Gott die Welt geliebt,
dass er Seinen einzigartigen Sohn gab, damit jeder,
der an Ihn glaubt, nicht verloren gehe,
sondern Ewiges Leben habe”

(Evangelium Johannes, Kapitel 3, Vers 16)